

# FÖRDERVEREIN



**Studium und Forschung unterstützen,  
Kunst im Sozialen ermöglichen!**

Hochschule für  
Künste im Sozialen  
Ottersberg





## ➤ Der Förderverein der Hochschule für Künste im Sozialen, Ottersberg stellt sich vor:

### 5 Zweck des Vereins

### 7 Kurzporträt der Hochschule

### 9 Aktivitäten des Vereins

Deutschland-Stipendium

Kontakte zur Wirtschaft

Ehemalige

Studierende unterstützen

Weiterbildung an der HKS unterstützen

### 12 Geschichte des Vereins

### 14 Interesse? Mitglied werden!

**Wünsche und Visionen**



## ➤ Zweck des Vereins

Das *Soziale Wirken der Kunst* kommt nicht ohne solidarische Begleitung aus. Deshalb unterstützt der Förderverein die Hochschule seit vielen Jahren bei vielfältigen Aktivitäten und Projekten sowie bei der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit. Er vernetzt Freunde, Partner und Alumni und er hilft Studierenden in finanziellen Notlagen.

Der Förderverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Wissenschaft und Kunst, die Volks- und Berufsbildung und die Studierendenhilfe durch die Beschaffung von Mitteln für die *Hochschule für Künste im Sozialen – gemeinnützige GmbH* zur Verwirklichung steuerbegünstigter Zwecke zu unterstützen.



### Konkrete Ziele

- Vernetzung:  
Öffentlichkeitswirksame Förderung des wechselseitigen Informations- und Erfahrungsaustausches zwischen der Hochschule, ihren im Berufsleben stehenden ehemaligen Studierenden, Freund\_innen sowie Förderern der Hochschule
- Stipendien und Projektunterstützung:  
Unterstützung von Studierenden der HKS Ottersberg durch Vergabe von Stipendien und Förderung von studentischen Projekten



## ➤ Kurzporträt der Hochschule

Die *Hochschule für Künste im Sozialen, Ottersberg* wurde 1967 als Freie Kunststudienstätte gegründet, 1984 als Fachhochschule staatlich anerkannt und 2007 erstmals mit ihren Studiengängen institutionell akkreditiert.

Die Hochschule stellt die Kunst als Medium der Erfahrung und Erkenntnis als einen Ort gesellschaftlicher Innovation in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten. Mit ihrem wissenschaftlichen und künstlerischen Fächerangebot zielt sie auf den Transfer der Künste in Felder des sozialen Handelns. Sie bildet dafür aus, mit den Mitteln künstlerischer Praxis gesellschaftlich konstruktiv und innovativ agieren zu können. Das Potential der Künste versteht die Hochschule als Ressource der individuellen wie gesellschaftlichen Entwicklung in den Bereichen von Bildung, Gesundheit und Kultur.

Die Hochschule zählt es zu ihren Aufgaben, das ganzheitliche und dynamische Menschenbild der Anthroposophie in Lehre und Forschung zu fördern und zu entwickeln.

**Ausbildungsziel** ist die umfassende Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten in den Bereichen der Kunst und des Theaters im Sozialen und der Freien Bildenden Kunst. Mit den Studienangeboten ist das Ziel verbunden, für die künstlerische, pädagogische und therapeutische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen quer durch die verschiedenen sozialen Milieus und gesellschaftlichen Bereiche zu qualifizieren.

Die Hochschule legt großen Wert darauf, ihre Angebote durchlässig für die aktuellen Fragen der Gesellschaft im Kontext soziokultureller Entwicklung zu halten. Sie pflegt

deshalb einen intensiven Austausch mit Vertreter\_innen der vielfältigen Praxisfelder, sowie mit Künstler\_innen und Wissenschaftler\_innen anderer Hochschulen.

Die Hochschule bietet derzeit drei berufsqualifizierende Bachelorstudiengänge an:

- **Kunst im Sozialen. Kunsttherapie und Kunstpädagogik (B.A.)**
- **Theater im Sozialen. Theaterpädagogik (B.A.)**
- **Freie Bildende Kunst (B.F.A.)**

Alle Studiengänge werden über vier Jahre Vollzeit studiert (240 ECTS). An sie kann ein konsekutives Masterstudium angeschlossen werden, das über ein Jahr Vollzeit oder über zwei Jahre berufsbegleitend studiert werden kann (60 ECTS).



Der Studiengang

### • **Kunst und Theater im Sozialen (M.A.) bzw. (M.F.A.)**

ist auch für Absolvent\_innen verwandter Studienprogramme, die an anderen Hochschulen studiert worden sind, geeignet.

### Netzwerke der Hochschule

Auf nationaler und internationaler Ebene arbeitet die *Hochschule für Künste im Sozialen, Ottersberg* mit anderen Hochschulen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Institutionen, Einrichtungen der Bildungs-, Sozial-, Gesundheits- und Kulturarbeit und der Wirtschaft zusammen. Sie betätigt sich in Organisationen, die ausbildungsbezogene und berufliche Perspektiven ihrer Mitarbeiter\_innen, ihrer Studierenden, ihrer Absolvent\_innen unterstützen.

## → Aktivitäten des Vereins

Der Förderverein unterstützt insbesondere die Studierenden der HKS und ihre Alumni. Seine Aktivitäten sind derzeit auf die folgenden Felder konzentriert:

### Deutschland-Stipendium

Seit 2010 befassen sich die Hochschule und der Förderverein mit der Realisierung des vom Bund neu aufgelegten Deutschlandstipendiums. Dieses finanziert sich je zur Hälfte durch Beiträge des Bundes und durch Beiträge privater Geldgeber. Damit werden die Stipendiaten ein Jahr lang mit 300 EUR monatlich unterstützt. Da auch der Förderverein als privater Mittelgeber auftreten kann, hat sein Vorstand

die entsprechenden Mittel für Bewerber\_innen ab September 2011 freigegeben.

Zur Stipendienvergabe hat die Hochschule eine Satzung beschlossen und einen Ausschuss eingerichtet. Das Stipendium steht studentischen Bewerber\_innen aller Studiengänge der Hochschule offen, sofern sie die Vergabekriterien erfüllen. 2011 konnte das Stipendium erstmals an zwei Bewerberinnen vergeben werden.

Durch das Aufwuchsprogramm des Bundes können mittlerweile bis zu sieben Studierende pro Jahr in den Genuss des Stipendiums kommen – vorausgesetzt es gelingt, den erforderlichen Eigenanteil einzuwerben.

### **Unternehmensverband**

Die Hochschule ist Mitglied im Unternehmensverband Rotenburg/Verden e.V. und pflegt gute Kontakte zu dessen Geschäftsführung. In diese Vernetzungsaktivitäten ist der Förderverein zunehmend eingebunden.

### **Ehemalige**

Hochschule und Förderverein begrüßen und fördern die enge Anbindung der Alumni an ihre Heimathochschule. Über einen Newsletter können sich alle Ehemaligen über die aktuellen Hochschulentwicklungen, über Ausstellungen und Präsentationen und Forschungsprojekte informieren lassen.

Zugleich steht die Hochschule für die Unterstützung und Beratung für ihre Absolvent\_innen auch über die Studienzzeit hinaus zur Verfügung.

Für die Verbindung der Alumni untereinander und mit der Hochschule bietet der Förderverein insbesondere Hilfestellung an für die Organisation von Ehemaligentreffen. Er informiert zugleich über spezielle Angebote für die berufliche Weiterbildung hinsichtlich der mit den Studienprogrammen verbundenen Berufs- und Praxisfelder.

### **Studierende unterstützen**

Der Förderverein steht Studierenden der Hochschule bei, die aus von ihnen nicht zu vertretenden Gründen in eine finanzielle Notlage geraten sind und hilft, solche Engpässe zu überbrücken. Dies kann über ein Darlehen oder auch über eine einmalige rückzahlungsfreie Unterstützung geschehen (Stipendium). Der Förderverein arbeitet hier eng mit der Hochschule, dem AStA und dem von den Studierenden verwalteten Studienhilfsfond zusammen.

Ebenfalls unterstützt der Förderverein studentische Initiativen und die Durchführung studentischer Projekte – also etwa im außereuropäischen Ausland durchgeführte Praktika.

### **Weiterbildung an der HKS unterstützen**

Die Hochschule entwickelt ihr Fort- und Weiterbildungsprogramm unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen in den angeschlossenen Berufsfeldern stetig fort. Es richtet sich an alle, die sich – dem Gründungsimpuls der Hochschule folgend – dem sozialen Wirken der Kunst verbunden fühlen. Der Förderverein wird dieses Programm unterstützen und zu seinem Gelingen beitragen. Für Mitglieder des Fördervereins, die sich für diese Programme interessieren, übernimmt der Förderverein einen Teil der anfallenden Gebühren.



## ➤ Geschichte des Vereins

### **Die Gertraud Wuppermann-Stiftung e.V. als Vorläuferin des Fördervereins**

Die *Hochschule für Künste im Sozialen, Ottersberg* wurde vom Anfang ihrer Entwicklung an intensiv von der Unternehmerfamilie Gertraud und Carl Theodor Wuppermann begleitet und unterstützt. 1973 begründete Carl Theodor Wuppermann nach dem Tod seiner Frau die *Gertraud Wuppermann-Stiftung e.V.* Mitgründer waren auch die beiden Gründer der *Freien Kunst-Studienstätte* Siegfried und Rose Maria Pütz. Nach dem Tod von Carl Theodor Wuppermann im Jahr 1978 führte Klaus Wuppermann mit seinen Geschwistern die Stiftung bis 2008 weiter.

Zuschüsse der Stiftung gingen ausschließlich an die Hochschule, wie es von den Eltern vorgesehen war. Empfangene jährliche Spenden wurden an die Hochschule weiter gereicht. Insgesamt wurden vier Mal Bauzuschüsse von 50.000 DM gewährt, zudem laufende Zahlungen in Höhe von 1.000 EUR monatlich für verschiedene Veröffentlichungen, Wissenschaft und Forschung geleistet.

Trotz Dividenden und Zinserträgen waren die Auszahlungen stets höher als die Erträge. So schrumpfte das Vermögen der Stiftung, und die laufenden Zahlungen an die Hochschule mussten vor einigen Jahren eingestellt werden.

### **Der heutige Förderverein**

Im September 2008 hat die Mitgliederversammlung der *Gertraud Wuppermann-Stiftung e.V.* eine grundlegende Neufassung der Satzung und eine Namensänderung beschlossen. Die Stiftung wurde damit einer neuen Bestimmung zugeführt, und die Hochschule bekam einen Förderverein, der, nachdem das Stiftungsvermögen sich aufgezehrt hat, eigenständig Mittel zur Unterstützung der Hochschule einzuwerben bemüht ist.

Die Umwandlung der Stiftung in einen Förderverein erfolgte auch auf Anregung von Klaus Wuppermann, der dankenswerter Weise bis zu seinem Ausscheiden aus dem Amt im Jahr 2012 aktiv im Vorstand der Hochschule mitarbeitete.

Nach der Umbenennung der Hochschule führt der Verein seit 2013 den neuen Namen *Förderverein der Hochschule für Künste im Sozialen, Ottersberg e.V.*



## ➤ Interesse? Mitglied werden!

Das geht ganz einfach per E-Mail ([info@hks-ottersberg.de](mailto:info@hks-ottersberg.de)) oder per Post an die Adresse der Hochschule. Der Mitgliedsbeitrag wird von jedem Mitglied nach eigenem Ermessen festgelegt, wobei der Regelbeitrag für Einzelpersonen 50 EUR, für Ehepaare 80 EUR und für juristische Personen 365 EUR pro Jahr beträgt. Studierende der HKS Ottersberg sind von Beitragszahlungen befreit. Alumni sind in den ersten drei Jahren von der Beitragszahlung befreit. Im Übrigen kann an die Stelle eines Beitrags auch inhaltliche Arbeit treten, die dem Verein oder der Hochschule geschenkt wird.

Wer sich nicht langfristig binden kann oder will, dessen einmalige Spenden sind ebenfalls willkommen und werden als solche selbstverständlich auch bescheinigt.

## ➤ Wir wünschen uns,

dass der Förderverein in der Lage wäre, vielen Studierenden ein nahezu gebührenfreies Studium zu ermöglichen.

Also ein hochschuleigenes Stipendium, das der Förderverein ermöglicht. Das wäre eine tolle Sache! Andere Hochschulen in freier Trägerschaft haben so etwas schon! Vielleicht gelingt uns das ja mit Ihrer Unterstützung in nicht allzu ferner Zukunft.

Auf jeden Fall brauchen wir Sie als unser Mitglied oder unseren Förderer, damit wir der Hochschule und besonders ihren Studierenden helfen können.

Vielen Dank!

Andreas Möhle, Johannes Maurer  
- Vorstand -

### Impressum

Fotonachweis: © 2014 Archiv der HKS, Johannes Maurer, Bernd Müller, Hannah Santana, Gabriele Schmid, Constanze Schulze

Gestaltung: Harald Priem, ([trans-ponder.de](http://trans-ponder.de)) Büro Mannheim

Förderverein der Hochschule für  
Künste im Sozialen, Ottersberg e.V.

Am Wiestebruch 68 . 28870 Ottersberg

Tel. 04205 . 39 49 10

Fax 04205 . 39 49 79

[info@hks-ottersberg.de](mailto:info@hks-ottersberg.de)

[www.hks-ottersberg.de](http://www.hks-ottersberg.de)

Hochschule für  
Künste im Sozialen  
Ottersberg



FÖRDERVEREIN